Walt Disney

DM 5,90
S 47,–
Fr. 5.90

Die besten Geschichten mit DONALD DUCK

Idee und Zeichnung von Carl Barks

Klassik Album 7

Der Schlangen-beschwörer

ehapa

Walt Disney

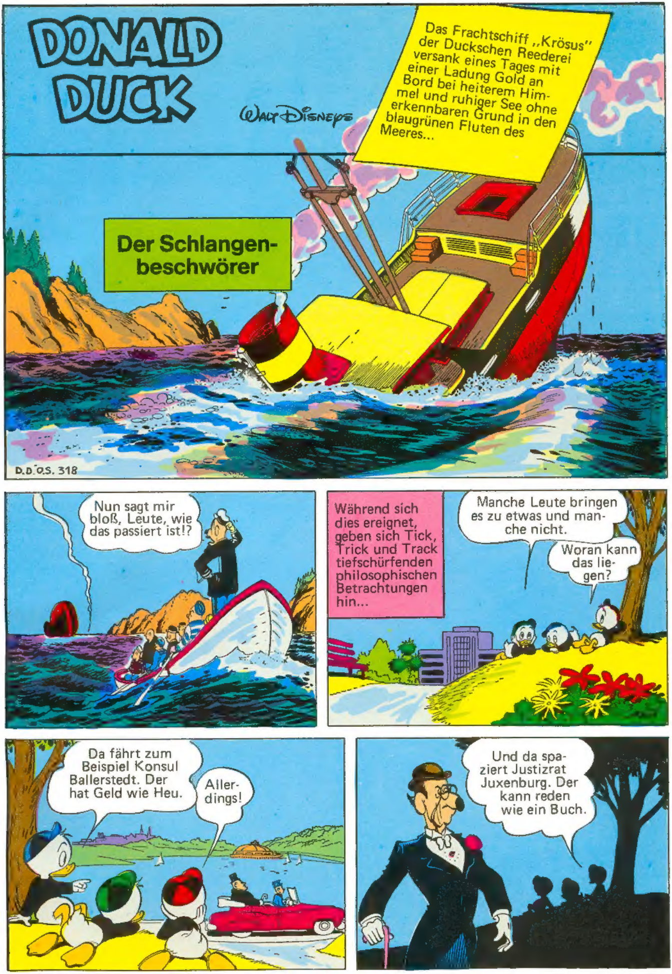
Die besten Geschichten mit DONALD DUCK

Klassik Album 7

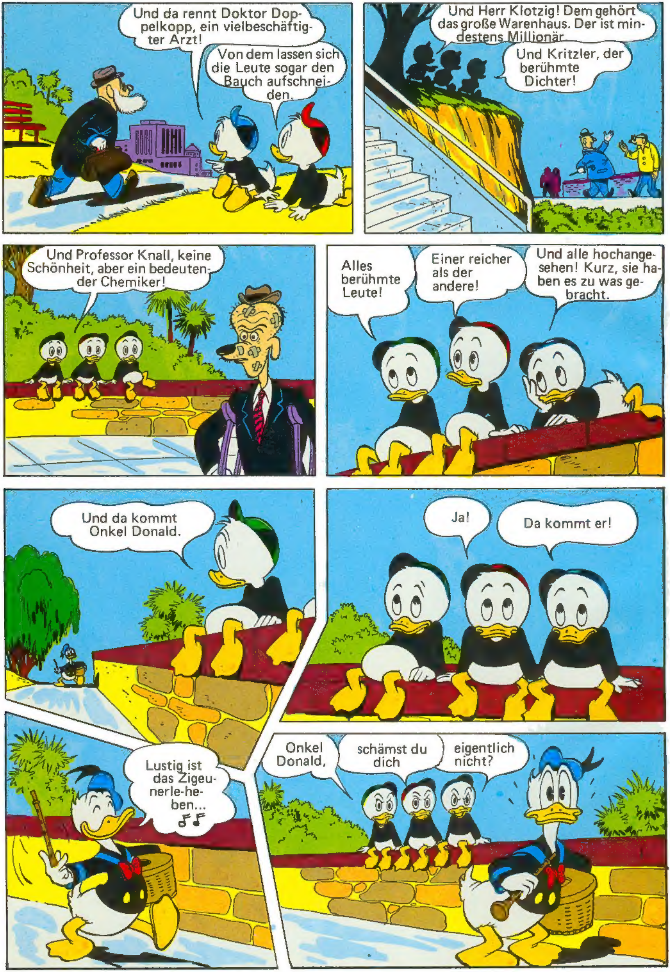
Der Schlangenbeschwörer

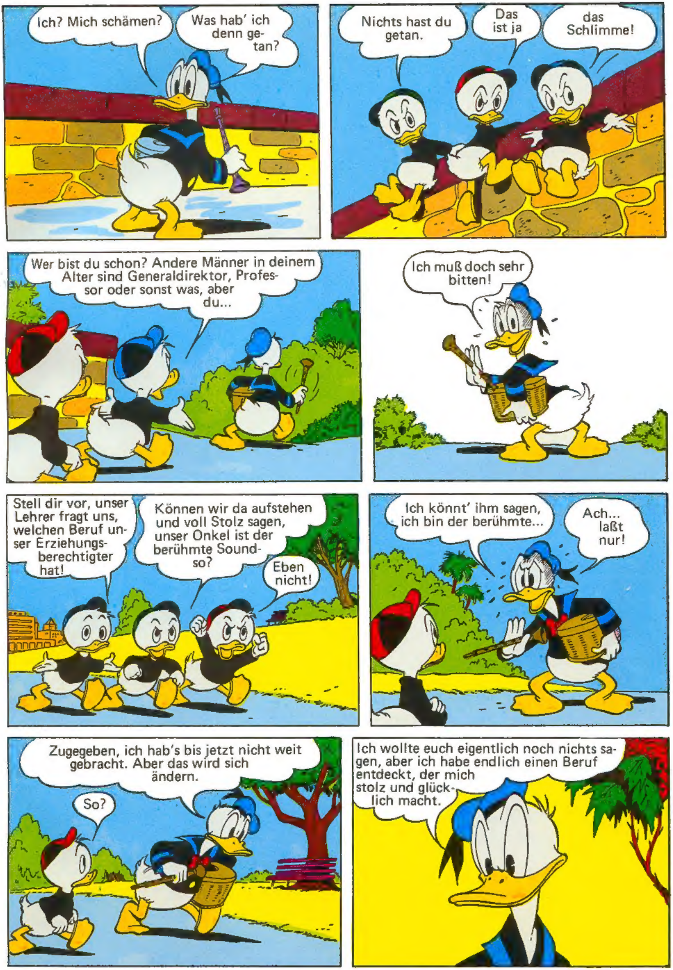
EHAPA VERLAG GMBH

„Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird in Gemeinschaft verlegt von Ehapa Verlag GmbH, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, Postanschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1, Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien, Egmont Verlag AG, Rotfluhstraße 67, CH-8702 Zollikon.
Herausgeber: Adolf Kabatek. Chefredaktion: Dorit Kinkel (verantwortlich für den redaktionellen Inhalt). Text: Dr. Erika Fuchs.
Druck: Proost, Turnhout.
© 1986 Walt Disney Productions. Pidar

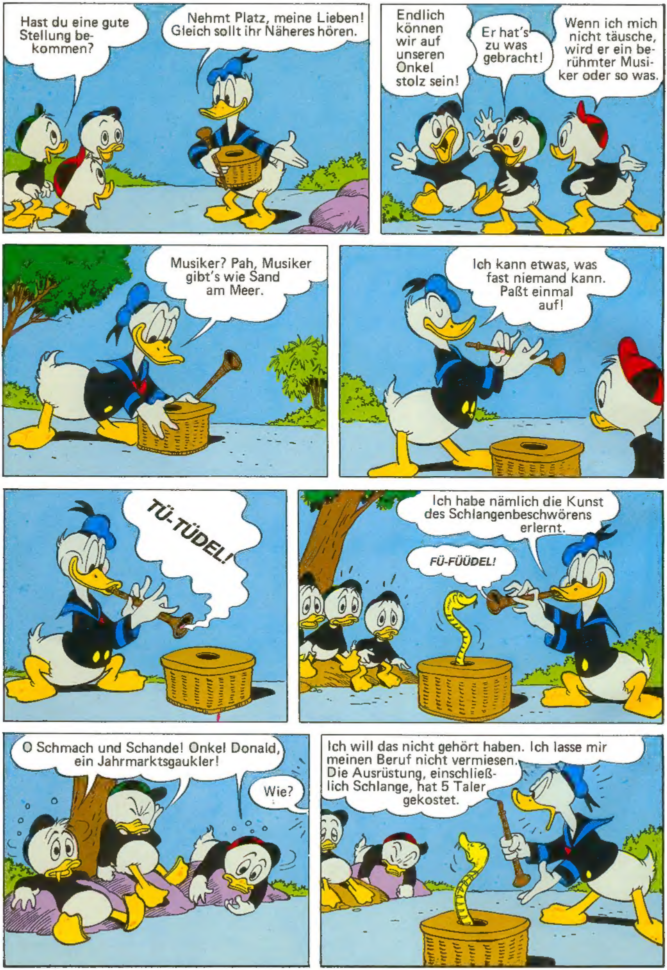


DONALD DUCK
WALT DISNEY'S
Das Frachtschiff „Krösus" der Duckschen Reederei versank eines Tages mit einer Ladung Gold an Bord bei heiterem Himmel und ruhiger See ohne erkennbaren Grund in den blaugrünen Fluten des Meeres...
Der Schlangenbeschwörer
D.D.O.S. 318
Nun sagt mir bloß, Leute, wie das passiert ist!?
Während sich dies ereignet, geben sich Tick, Trick und Track tiefschürfenden philosophischen Betrachtungen hin...
Manche Leute bringen es zu etwas und manche nicht.
Woran kann das liegen?
Da fährt zum Beispiel Konsul Ballerstedt. Der hat Geld wie Heu.
Allerdings!
Und da spaziert Justizrat Juxenburg. Der kann reden wie ein Buch.


Und da rennt Doktor Doppelkopp, ein vielbeschäftigter Arzt!
Von dem lassen sich die Leute sogar den Bauch aufschneiden.
Und Herr Klotzig! Dem gehört das große Warenhaus. Der ist mindestens Millionär.
Und Kritzler, der berühmte Dichter!
Und Professor Knall, keine Schönheit, aber ein bedeutender Chemiker!
Alles berühmte Leute!
Einer reicher als der andere!
Und alle hochangesehen! Kurz, sie haben es zu was gebracht.
Und da kommt Onkel Donald.
Ja!
Da kommt er!
Lustig ist das Zigeunerle-heben...
Onkel Donald,
schämst du dich
eigentlich nicht?



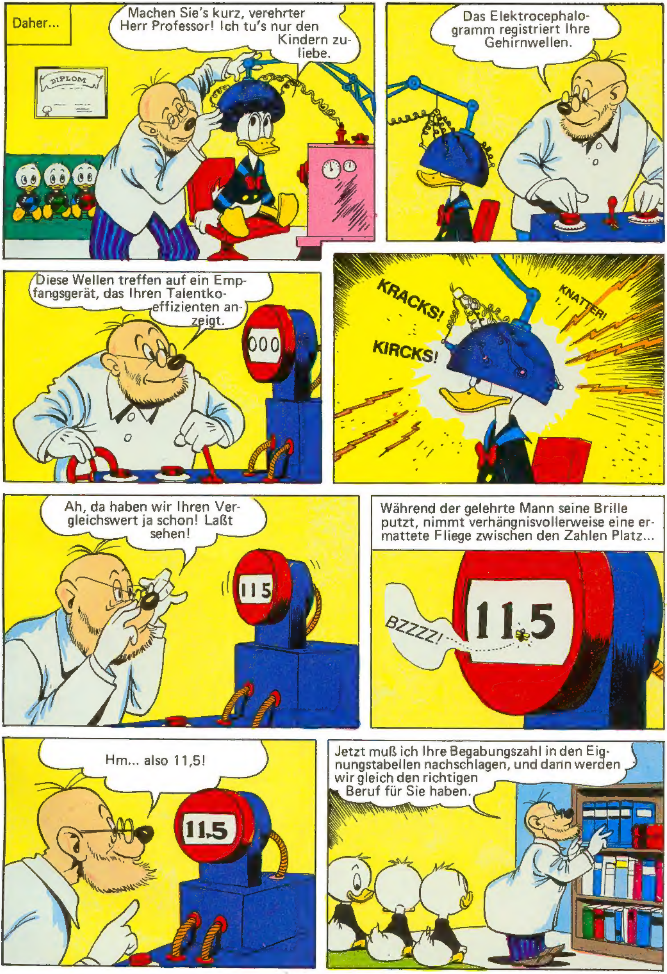
Ich? Mich schämen?
Was hab' ich denn ge- tan?
Nichts hast du getan.
Das ist ja
das Schlimme!
Wer bist du schon? Andere Männer in deinem Alter sind Generaldirektor, Profes- sor oder sonst was, aber du...
Ich muß doch sehr bitten!
Stell dir vor, unser Lehrer fragt uns, welchen Beruf un- ser Erziehungs- berechtigter hat!
Können wir da aufstehen und voll Stolz sagen, unser Onkel ist der berühmte Sound- so?
Eben nicht!
Ich könnt' ihm sagen, ich bin der berühmte...
Ach... laßt nur!
Zugegeben, ich hab's bis jetzt nicht weit gebracht. Aber das wird sich ändern.
So?
Ich wollte euch eigentlich noch nichts sa- gen, aber ich habe endlich einen Beruf entdeckt, der mich stolz und glück- lich macht.



Hast du eine gute Stellung bekommen?
Nehmt Platz, meine Lieben! Gleich sollt ihr Näheres hören.
Endlich können wir auf unseren Onkel stolz sein!
Er hat's zu was gebracht!
Wenn ich mich nicht täusche, wird er ein berühmter Musiker oder so was.
Musiker? Pah, Musiker gibt's wie Sand am Meer.
Ich kann etwas, was fast niemand kann. Paßt einmal auf!
TÜ-TÜDEL!
Ich habe nämlich die Kunst des Schlangenbeschwörens erlernt.
FÜ-FÜÜDEL!
O Schmach und Schande! Onkel Donald, ein Jahrmarktsgaukler!
Wie?
Ich will das nicht gehört haben. Ich lasse mir meinen Beruf nicht vermiesen. Die Ausrüstung, einschließlich Schlange, hat 5 Taler gekostet.

Man stelle sich vor: unser Lehrer fragt uns, womit unser Onkel sein Geld verdient.
Antwort: Er ist ein Schlangen-beschwörer.
Man muß sich ja schämen.
Was sollen diese veralteten sozialen Vor-urteile? Schlangenbeschwören ist eine Kunst wie jede andere.
Schöne Kunst! Eine zahme Schlange so zu
dressieren, daß sie ihren Kopf
aus einem Korb raussteckt!
Ihr meint also, es wäre schicklicher, eine wilde Schlange zu beschwören? Bitte, das kann ich auch!
Tüdel Tüdel Dü!
TÜ-TÜ-TÜDEL!
TÜ-TÜDEL TÜ- TÜDEL!
Oooooh!
TÜDEL TÜDEL TÜT TÜT!

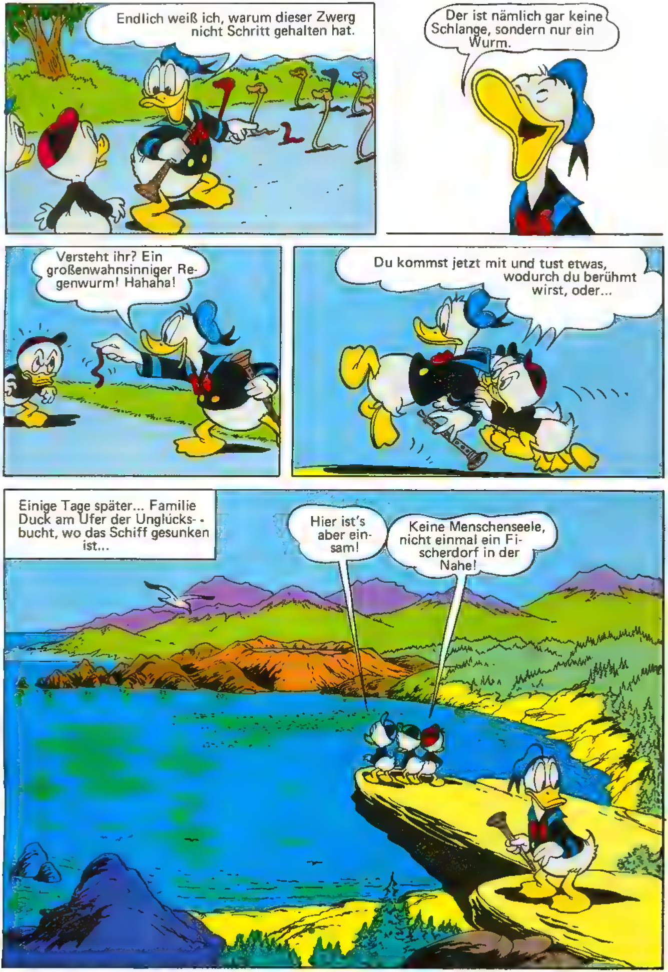
Ihr braucht keine Angst zu haben. Die tun euch nichts. Böse Schlangen haben keine Lieder.
TÜT TÜT TÜT TÜT!
Entwürdigend!
Onkel Donald ist eine Flasche.
Er wird es nie zu was bringen.
Sollte es wirklich keinen besseren Beruf für ihn geben?
Nö! Hoffnungsloser Fall!
Seht mal, was da in der Zeitung steht! Vielleicht wäre das ein Ausweg.
VERMISCHTE ANZEIGEN
„Professor Popoff! Berufsberatung auf Grund wissenschaftlicher Messung der Verstandeskräfte!"
ENTENHAUSENER KURIER
FRACHTSCHIFF „KRÖSUS" MIT WERTVOLLER LADUNG GOLD AN BORD AUS UNBEKANNTEM GRUND GESUNKEN!
Dieses gelehrte Haus könnte doch Onkel Donalds Gehirn befummeln und feststellen, ob er das Zeug zu etwas Besonderem in sich hat.
Onkel Donald muß zu diesem Professor!
Ob er will
oder nicht!

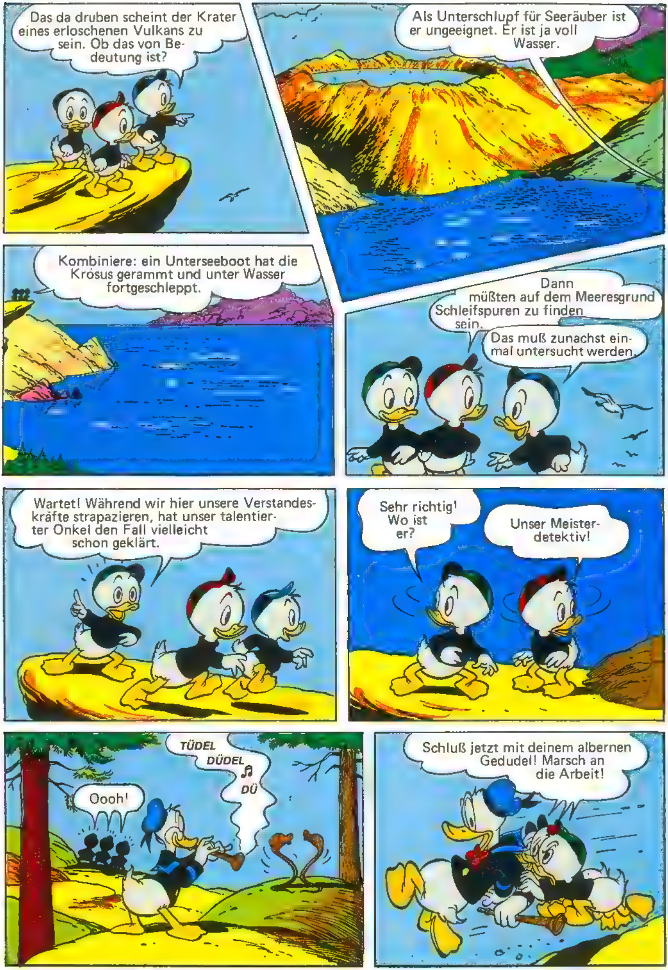

Daher...
Machen Sie's kurz, verehrter Herr Professor! Ich tu's nur den Kindern zuliebe.
DIPLOM
Das Elektrocephalogramm registriert Ihre Gehirnwellen.
Diese Wellen treffen auf ein Empfangsgerät, das Ihren Talentkoeffizienten anzeigt.
000
KRACKS!
KNATTER!
KIRCKS!
Ah, da haben wir Ihren Vergleichswert ja schon! Laßt sehen!
115
Während der gelehrte Mann seine Brille putzt, nimmt verhängnisvollerweise eine ermattete Fliege zwischen den Zahlen Platz...
BZZZZZ!
11.5
Hm... also 11,5!
11.5
Jetzt muß ich Ihre Begabungszahl in den Eignungstabellen nachschlagen, und dann werden wir gleich den richtigen Beruf für Sie haben.

Vielleicht wird er Bundespräsident.
Finanzminister wär' auch genug.
Oder wenigstens Finanzinspektor!
Taschendieb... Kammerjäger... Wechselfalscher... da! Ich hab's!
Es überrascht mich selbst. Aber hier steht, daß euer Onkel der geborene Detektiv ist.
Ein Detektiv!
Wie Monsieur Maigret!
Auf einen Detektiv in der Familie könnte man stolz sein.
Hast du schon Entschlüsse gefaßt, Onkel Donald?
Mietest du gleich ein Büro und löst schwierige Kriminalfälle?
WILDPARK
Nichts dergleichen! Ich bleibe beim Schlangenbeschwören.
TÜÜ TÜ TÜDEL TU TÜ
Es muß was geschehen!
Wir müssen ihn zu seinem Beruf zwingen.

Im Büro von Dagobert Duck, dem reichsten Mann der Welt, herrscht dicke Luft...
Was sagen Sie? Die Krösus ist gesunken und keiner weiß, warum?
Ja, traurig, aber wahr!
MEIN ERSTER TALER
Die Unglücksstelle ist 3 Meilen im Umkreis von Tauchern abgesucht worden. Aber von dem Schiff fehlt jede Spur.
Tun Sie gefälligst was, Mann! Betrauen Sie einen Detektiv mit dieser mysteriösen Angelegenheit! Ich dulde keine Geheimnisse in meinem Betrieb.
Und gehen Sie nicht zu irgendeinem, sondern zum Besten, den es gibt!
Jawohl!
„Donald Duck, bester Detektiv der Welt." Das war' vielleicht das Richtige. Hoffentlich ist es dem Alten nicht zu teuer.
STELLEN-GESUCHE
Daher...
DETEKTIVBÜRO DUCK
DISKRETE ÜBER-WACHUNG!
SCHNELLE ERLEDIGUNG AUCH SCHWIERIGSTER FÄLLE!
Das Telefon! Vielleicht antwortet schon jemand auf unsere Anzeige.
KLINGELING!
Hallo? Jawohl! Nein, Herr Duck ist im Moment nicht im Zimmer. Hier spricht sein Sekretariat. Wir kommen sofort und besprechen alles.

Das war der Prokurist von Onkel Dagobert. Die Krosus ist auf geheimnisvolle Weise verschwunden. Wir sollen erforschen, wo sie geblieben ist.
Später...
TÜDEL TÜDEL DÜDEL DÜDEL TÜ TÜDEL TÜ TÜ
Schritt halten, du Zwerg!
TÜDEL DÜ DÜDEL DÜ TÜ TU
Schritt halten, hab' ich gesagt!
Onkel Donald, komm schnell!
Wir haben einen Auftrag für dich.
Ein schwieriger Fall!
Du sollst erforschen, warum Onkel Dagoberts Goldschiff gesunken ist und wo es steckt.
Nur ein erstklassiger Detektiv kann Licht in diese dunkle Angelegenheit bringen...
So einer wie du!


Endlich weiß ich, warum dieser Zwerg nicht Schritt gehalten hat.
Der ist nämlich gar keine Schlange, sondern nur ein Wurm.
Versteht ihr? Ein großenwahnsinniger Regenwurm! Hahaha!
Du kommst jetzt mit und tust etwas, wodurch du berühmt wirst, oder...
Einige Tage später... Familie Duck am Ufer der Unglücks- - bucht, wo das Schiff gesunken ist...
Hier ist's aber einsam!
Keine Menschenseele, nicht einmal ein Fischerdorf in der Nähe!

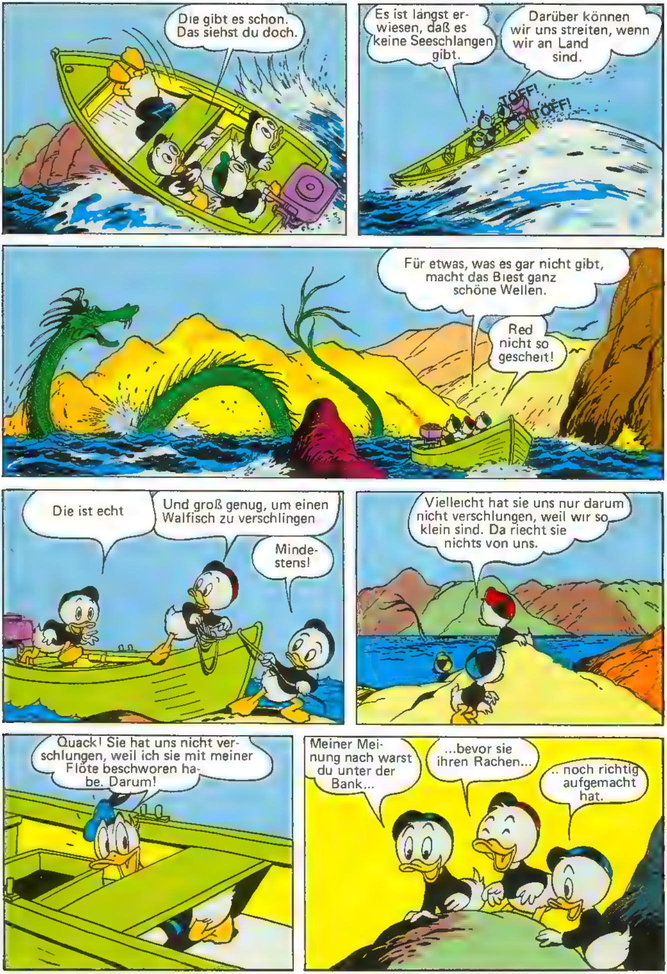


Das da druben scheint der Krater eines erloschenen Vulkans zu sein. Ob das von Bedeutung ist?
Als Unterschlupf für Seeräuber ist er ungeeignet. Er ist ja voll Wasser.
Kombiniere: ein Unterseeboot hat die Krösus gerammt und unter Wasser fortgeschleppt.
Dann müßten auf dem Meeresgrund Schleifspuren zu finden sein.
Das muß zunachst einmal untersucht werden.
Wartet! Während wir hier unsere Verstandeskräfte strapazieren, hat unser talentierter Onkel den Fall vielleicht schon geklärt.
Sehr richtig! Wo ist er?
Unser Meisterdetektiv!
TÜDEL
DÜDEL
DÜ
Oooh!
Schluß jetzt mit deinem albernen Gedudel! Marsch an die Arbeit!

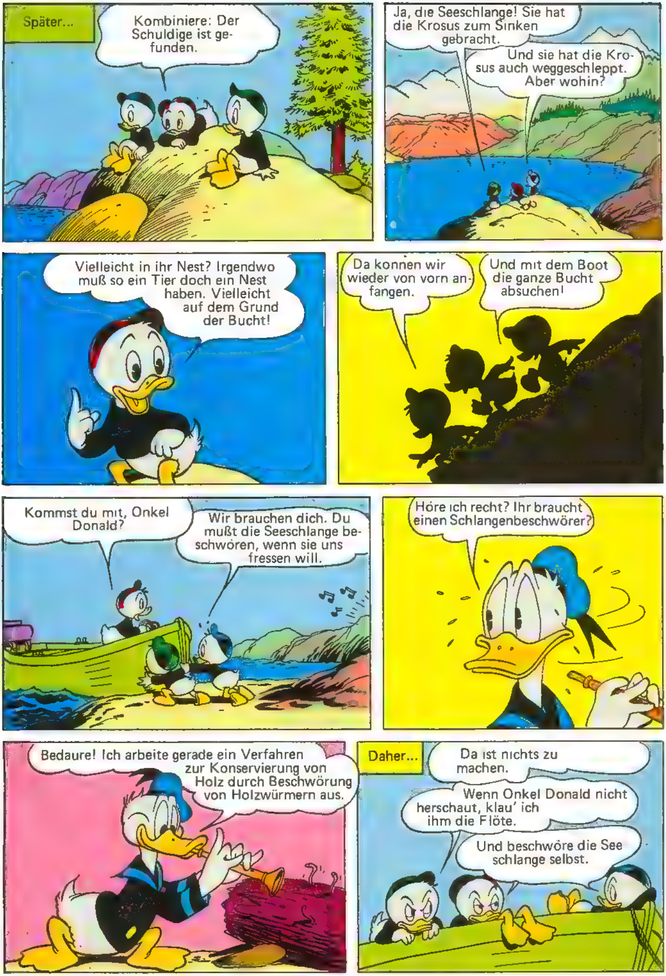
Zuerst stellen wir einmal fest, was man uns an Ausrüstungsgegenständen zur Verfügung gestellt hat
Aha! Ein Boot mit einem Glasboden! Um den Meeresboden absuchen zu können!
Und ein Funkgerat, um im Bedarfsfall weitere Ausrüstung anfordern zu können!
Dann fordert sofort eine neue Kiste Äpfel an! Diese hier sind wurmig.
Seht selbst!
TÜDEL TÜÜ TÜ TÜÜ TÜ TÜDEL
Es ist hochste Zeit, daß du vernünftig wirst!
Los jetzt! Der Grund der Bucht muß abgesucht werden.
Hast du dir schon eine Meinung gebildet, Onkel Donald?
Wo, glaubst du, ist das Schiff gesunken?
Ruhe! Ich muß nachdenken.

Endlich spurt er!
Sein Verstand beginnt zu arbeiten.
Hört zu! Meine neuste Komposition!
Meine Schlangenmelodie als Boogie Woogie!
TÜDEL TÜT TÜDEL TÜT
WUDEL WIED WIEDEL WUD
Hier ist die Stelle, wo die Krösus gesunken ist.
Sieht man irgendwelche Schleifspuren?
Nein! Nur eine tiefe Rinne, wo die Krösus gelegen hat.
Es sieht so aus, als hatte eine riesige Hand das Schiff ergriffen und weggetragen.
Onkel Donald, bitte laß jetzt das dumme Flöten! Wozu hast du deine außerordentliche detektivische Begabung?

Stört mich nicht mit euren Lappalien! Ich komponiere.
Das ist eine Melodie zur Beschwörung allergrößter Riesenschlangen.
TÜDEL DÜDEL DÜ DÜ
?
Heiliges Kanonenrohr!
Seeschlangen gibt es nicht!

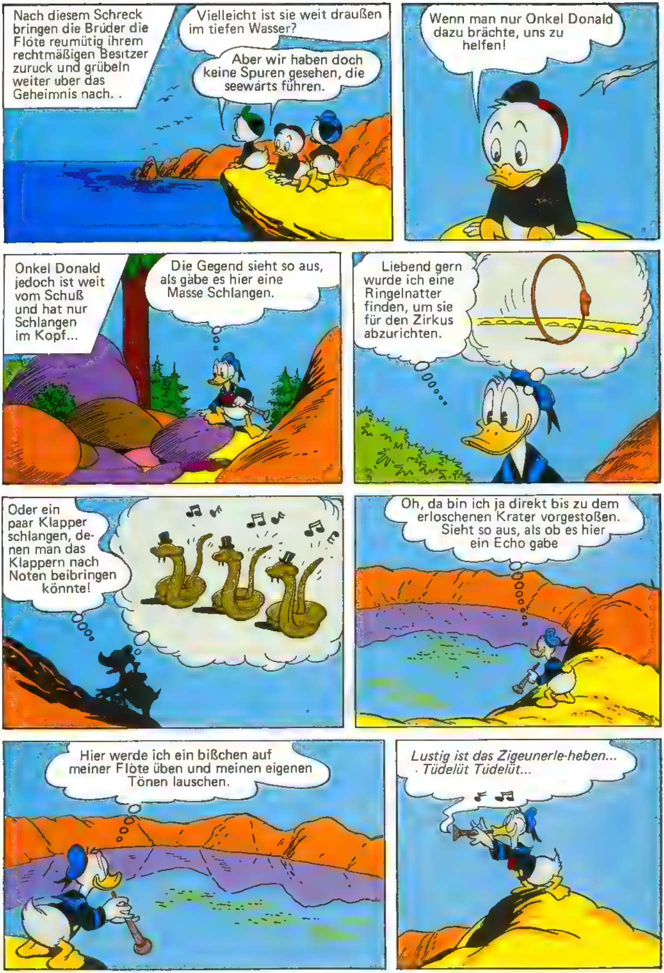


Die gibt es schon. Das siehst du doch.
Es ist längst erwiesen, daß es keine Seeschlangen gibt.
Darüber können wir uns streiten, wenn wir an Land sind.
TÖFF! TÖFF!
Für etwas, was es gar nicht gibt, macht das Biest ganz schöne Wellen.
Red nicht so gescheit!
Die ist echt
Und groß genug, um einen Walfisch zu verschlingen
Mindestens!
Vielleicht hat sie uns nur darum nicht verschlungen, weil wir so klein sind. Da riecht sie nichts von uns.
Quack! Sie hat uns nicht verschlungen, weil ich sie mit meiner Flöte beschworen habe. Darum!
Meiner Meinung nach warst du unter der Bank...
...bevor sie ihren Rachen...
... noch richtig aufgemacht hat.

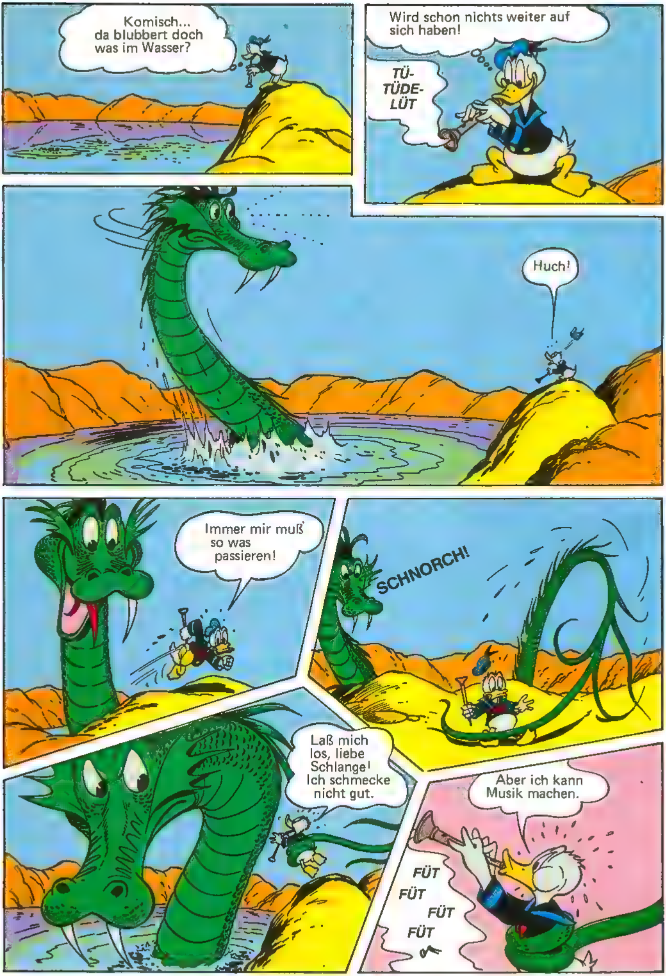


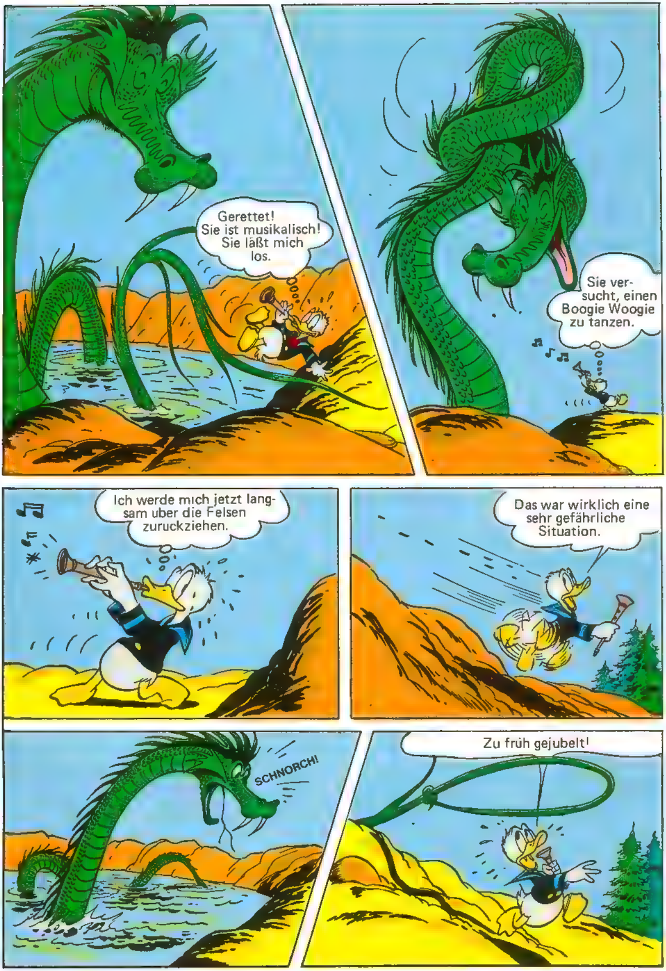
Später...
Kombiniere: Der Schuldige ist gefunden.
Ja, die Seeschlange! Sie hat die Krosus zum Sinken gebracht.
Und sie hat die Krosus auch weggeschleppt. Aber wohin?
Vielleicht in ihr Nest? Irgendwo muß so ein Tier doch ein Nest haben. Vielleicht auf dem Grund der Bucht!
Da konnen wir wieder von vorn anfangen.
Und mit dem Boot die ganze Bucht absuchen!
Kommst du mit, Onkel Donald?
Wir brauchen dich. Du mußt die Seeschlange beschwören, wenn sie uns fressen will.
Höre ich recht? Ihr braucht einen Schlangenbeschwörer?
Bedaure! Ich arbeite gerade ein Verfahren zur Konservierung von Holz durch Beschwörung von Holzwürmern aus.
Daher...
Da ist nichts zu machen.
Wenn Onkel Donald nicht herschaut, klau' ich ihm die Flöte.
Und beschwöre die See schlange selbst.

Später...
Ich habe die Flote. Los, kommt!
Die Suche ist leider völlig ergebnislos...
Nirgends ein Seeschlangennest zu entdecken! Auch nichts von einem Schiff!
Man sieht nur eine Menge Spuren im Schlamm, wo die alte Schlange 'rumgekrochen ist.
Sie hat bestimmt hier in der Bucht ihr Nest. Flöte mal ein bißchen, ob sie auftaucht!
TÜT FÜT FÜDEL TRÜT FÜT
Oha!
Zitteraale! Was hast du gemacht? Hast du eine falsche Melodie gespielt?



Nach diesem Schreck bringen die Brüder die Flöte reumütig ihrem rechtmäßigen Besitzer zuruck und grübeln weiter uber das Geheimnis nach. .
Vielleicht ist sie weit draußen im tiefen Wasser?
Aber wir haben doch keine Spuren gesehen, die seewärts führen.
Wenn man nur Onkel Donald dazu brächte, uns zu helfen!
Onkel Donald jedoch ist weit vom Schuß und hat nur Schlangen im Kopf...
Die Gegend sieht so aus, als gäbe es hier eine Masse Schlangen.
Liebend gern wurde ich eine Ringelnatter finden, um sie für den Zirkus abzurichten.
Oder ein paar Klapper schlangen, de- nen man das Klappern nach Noten beibringen könnte!
Oh, da bin ich ja direkt bis zu dem erloschenen Krater vorgestoßen. Sieht so aus, als ob es hier ein Echo gabe
Hier werde ich ein bißchen auf meiner Flöte üben und meinen eigenen Tönen lauschen.
Lustig ist das Zigeunerle-heben... Tüdelüt Tüdelüt...


Komisch... da blubbert doch was im Wasser?
Wird schon nichts weiter auf sich haben!
TÜ-TÜDE-LÜT
Huch!
Immer mir muß so was passieren!
SCHNORCH!
Laß mich los, liebe Schlange! Ich schmecke nicht gut.
Aber ich kann Musik machen.
FÜT
FÜT
FÜT
FÜT

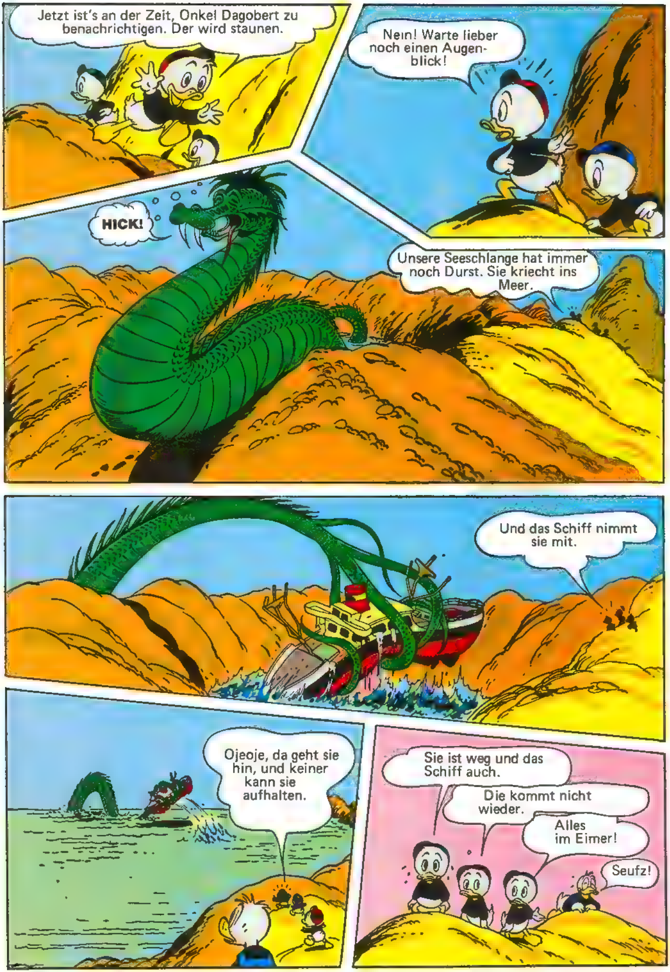

Gerettet! Sie ist musikalisch! Sie läßt mich los.
Sie versucht, einen Boogie Woogie zu tanzen.
Ich werde mich jetzt langsam uber die Felsen zuruckziehen.
Das war wirklich eine sehr gefährliche Situation.
SCHNORCH!
Zu früh gejubelt!

Ich spiele ja schon. Ich spiele auch: „Wir wollen niemals auseinandergehen.“
FÜT FÜT FÜT FÜDEL FÜT
FÜTUTUTUT
PLUMPS!
Spater, viel später...
Wie lange noch?
Vielleicht hat die Seeschlange ihr Nest im Wald?
Kaum! Aber suchen können wir ja!
Hier ist eine Stelle, wo die Felsen so komisch glatt sind. Vielleicht kriecht sie hier immer 'runter.
Ja, es führt eine Art Pfad zum Krater.
Ist das die Möglichkeit?
Füt Tüt Tüt
Hilfe! Hilfe!

Es erweist sich als außerordentlich schwierig, Donald aus seiner miß-lichen Lage zu befreien...
Ich laufe zum Lager zurück und fordere über Funk Spezialausrüstung an.
Und ich bringe Onkel Donald etwas zu essen, damit er uns nicht eingeht. Hoffentlich steht er es durch.
Soll ich Onkel Dagobert schon etwas von der See-schlange durchsagen?
Nein, lieber nicht!
Es macht sich besser, wenn wir ihm das Schiff und die Schlange gleich-zeitig servieren.
Sehr richtig!
Am näch-sten Tag...
Wann kommt endlich Hilfe? Ich bin am Ende meiner Kraft.
Nach einem weiteren Tag...
Könnt ihr mir nicht wenigstens etwas Fleischbrühe geben? Ich bin schon so abgemagert, daß ich fürchte, ich rutsche durch mein eigenes Flöten-rohr.
Endlich...
Ein Hubschrauber wirft die angeforderte Ausrüstung beim Lager ab. Wir sind gerettet.
Flöte weiter, On-kel Donald! Wir kommen gleich wieder und befreien dich.

Jedoch...
Das ist aber unangenehm! Wir haben Sprengstoff bestellt, und nun schicken uns diese Rindviecher...
...statt dessen (Hatschi!) Pfeffer.
Es muß auch damit gehen. Tragt die Fässer hinauf!
Nicht nachlassen, Onkel Donald! Spiel weiter, bis wir das Katapult aufgebaut haben!
Achtung da unten! Wir werfen jetzt den Felsen auf das Katapult.
Fertig, Onkel Donald! Lauf schnell weg!
SCHNORCH!

ZACK!
Mann, hier tut sich was!
Die Seeschlange säuft den ganzen Krater aus, um ihren Durst zu loschen.
So was an Durst hab' ich noch nicht gesehen.
Was kommt denn da zum Vorschein?
Das Schiff, das wir suchen sollen! Die Seeschlange hat es hier heraufgeschleppt.

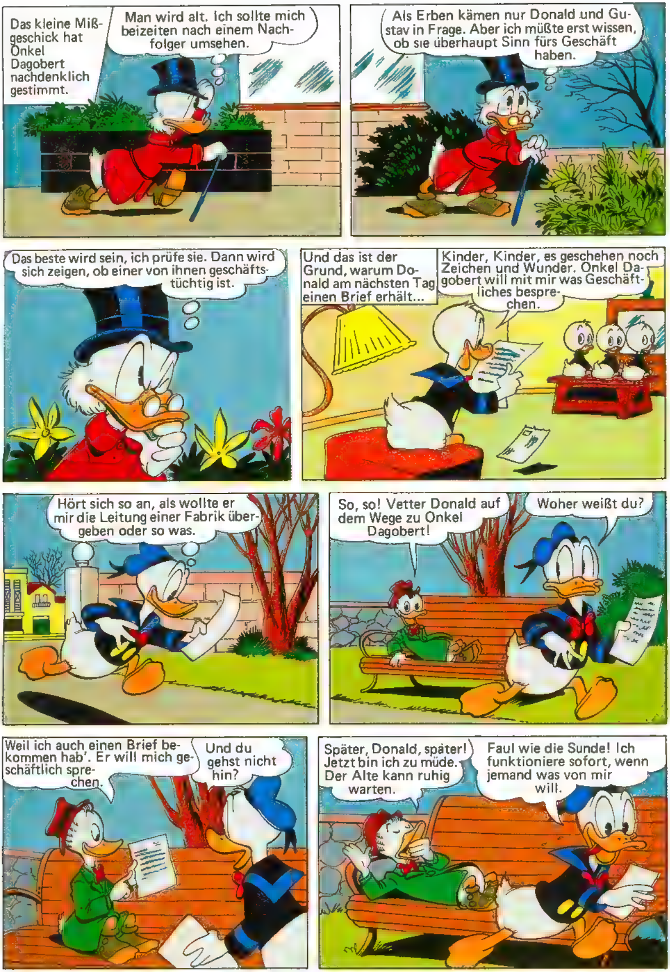

Jetzt ist's an der Zeit, Onkel Dagobert zu benachrichtigen. Der wird staunen.
Nein! Warte lieber noch einen Augen-blick!
HICK!
Unsere Seeschlange hat immer noch Durst. Sie kriecht ins Meer.
Und das Schiff nimmt sie mit.
Ojeoje, da geht sie hin, und keiner kann sie aufhalten.
Sie ist weg und das Schiff auch.
Die kommt nicht wieder.
Alles im Eimer!
Seufz!

Wie können wir Onkel Dagobert beweisen, daß wir die Krösus gefunden und das Rätsel gelöst haben?
Überhaupt nicht!
Wißt ihr, was er sagt, wenn wir ihm das von der Seeschlange erzählen?
Seeschlangen gibt's nicht, sagt er.
Na schön! Dann sind wir eben wieder so weit wie vorher.
Schade für die versaumte Zeit!
Wieder zu Haus...
Gähn!
Ohne Onkel Donalds Flöte wären wir dem Geheimnis nicht auf die Spur gekommen.
Stimmt! Aber es war reiner Zufall.
Und genützt hat es uns auch nichts.
Onkel Donald ist eben ein Versager.
Im praktischen Leben nicht zu gebrauchen!
Seht, da kommt der Professor, der Onkel Donalds Geisteskräfte gemessen hat.
Scheint ziemlich aufgeregt zu sein!
Endlich find' ich euch. Ich hab' inzwischen leider feststellen müssen, daß mir ein bedauerlicher Irrtum unterlaufen ist.

Ich hab' mich um eine Dezimalstelle vertan. Euer Onkel hat gar kein Talent zum Detektiv.
Wem sagen Sie das?
Ich habe seine richtige Kennziffer nachgeschlagen. Danach hat er eine große Bega bung für einen sehr seltenen Beruf.
Und der wäre?
Herr Duck, Sie müßten eigentlich der berühmteste Schlangenbeschwörer der Welt sein.
I i i i i i c h ?
Aber seit dem Erlebnis mit der Seeschlange hat Donald genug vom Beschwören von Kriechtieren ..
Kennt ihr den? Das ist der Opernsänger Säuselfein.
Der hat Gold in der Kehle.
Und da kommt Konsul Kuddelfleck.
Der hat Gold auf der Bank.
Ja, es gibt eben sone und solche. Manche Leute bringen es zu was...
...und manche sind wie unser Onkel Donald.
ENDE

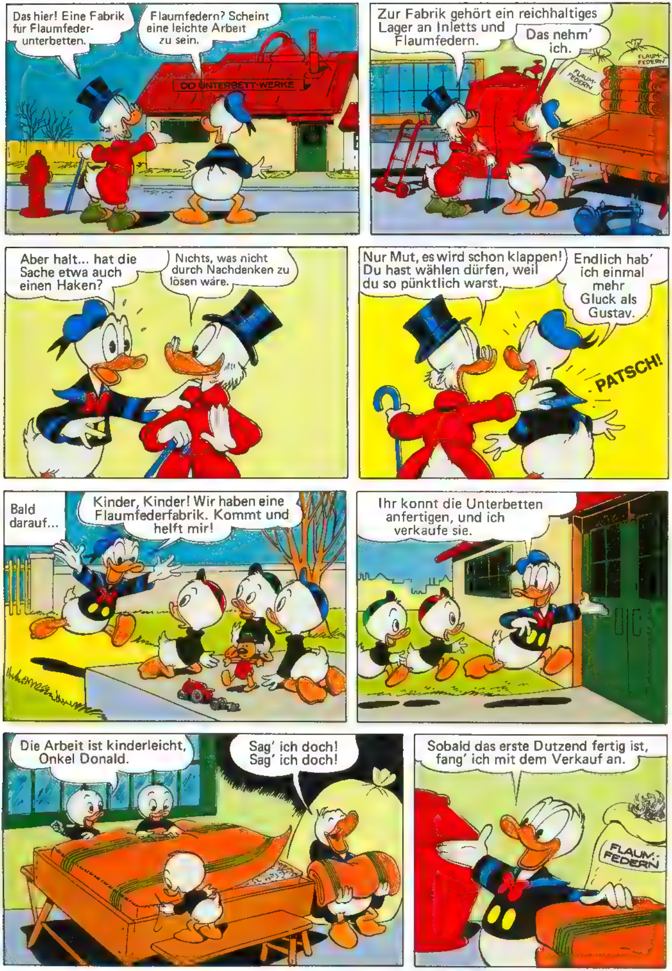
Walt Disney's
DONALD DUCK
Die Prüfung
Kleine Ursachen, große Wirkungen! Manchmal genügt ein Windstoß, um eine ganze Kettenreaktion von Unheil auszulösen.
Oha, ein Zylinderhut!
W/WDC 187
Sicher gehört er einem älteren Herrn. Ich werde ihm seinen Hut wiederbringen.
Donalds Vetter Gustav, der bekannte Glückspilz, sieht den Zylinder ebenfalls.
Ah, eine kostspielige Kopfbedeckung! Vielleicht gibt's Finderlohn.
Weg, du Angeber! Ich hab' ihn zuerst gesehen.
BUMMS!

Glück wie immer! Wo ich angebumst bin, war's gepolstert.
ZU VERKAUFEN
Na, wem gehört denn das Hütchen? Der Name muß doch drinstehen.
Ah, Dagobert Duck! Unserm stinkreichen Erbonkel!
Herzlichen Dank, Gustav! Das ist wirklich nett von dir.
Für dich lauf' ich jederzeit einem Hut nach, Onkel Dagobert.
Na ja, du hast ja auch noch junge Beine. Nochmals besten Dank!
Dank?
Bekomme ich keinen Finderlohn?
Finderlohn?
Sei froh, daß du den Hut nicht zum Reinigen bringen mußt. Sieh nur die fettigen Fingerabdrücke!
Haha! Haha! Haha! Diesmal bist du schon reingefallen.
Wer weiß, wozu es gut ist, du Giftpilz!

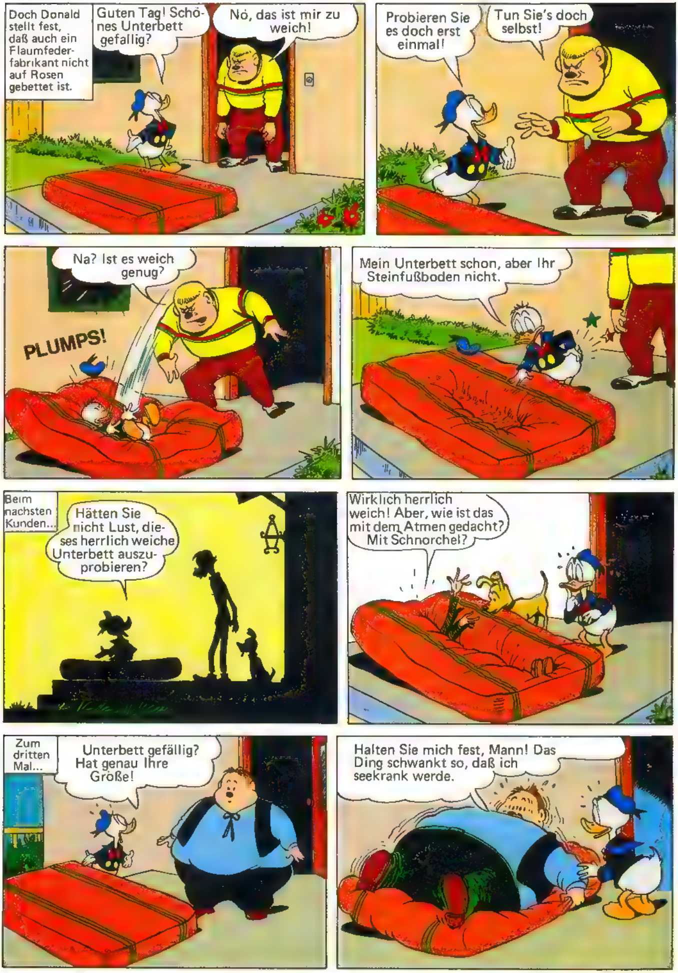


Das kleine Mißgeschick hat Onkel Dagobert nachdenklich gestimmt.
Man wird alt. Ich sollte mich beizeiten nach einem Nachfolger umsehen.
Als Erben kämen nur Donald und Gustav in Frage. Aber ich müßte erst wissen, ob sie überhaupt Sinn fürs Geschäft haben.
Das beste wird sein, ich prüfe sie. Dann wird sich zeigen, ob einer von ihnen geschäftstüchtig ist.
Und das ist der Grund, warum Donald am nächsten Tag einen Brief erhält...
Kinder, Kinder, es geschehen noch Zeichen und Wunder. Onkel Dagobert will mit mir was Geschäftliches besprechen.
Hört sich so an, als wollte er mir die Leitung einer Fabrik übergeben oder so was.
So, so! Vetter Donald auf dem Wege zu Onkel Dagobert!
Woher weißt du?
Weil ich auch einen Brief bekommen hab'. Er will mich geschäftlich sprechen.
Und du gehst nicht hin?
Später, Donald, später! Jetzt bin ich zu müde. Der Alte kann ruhig warten.
Faul wie die Sunde! Ich funktioniere sofort, wenn jemand was von mir will.

Onkel Dagoberts Angebot hört sich vielversprechend an.
Also, mein lieber Donald, ich möchte zwei von meinen Geschäften abgeben. Du bist der erste, du kannst wählen.
Sehr gütig, Onkel Dagobert!
Komm mit und triff deine Wahl. Gustav muß nehmen, was übrig-bleibt.
Au ja!
Ich möchte rauskriegen, wer von euch das Zeug zu einem tüchtigen Geschäftsmann hat.
Du sollst mit mir zufrieden sein.
Dies wäre das eine... Transport von Häusern.
Hm, Winden, Lastwagen... alles da!
BÜRO
HAUSTRANSPORT DD
Ja, die Ausstattung ist komplett. Aber die Sache hat einen Haken.
Und der wäre?
Die Firma ist kontraktlich verpflichtet, das Haus einer alten Dame zu versetzen
Mach' ich!
Und zwar dort von der Nadelzinne zum danebenliegenden Schlangenfelsen. In einem Stück wohlgemerkt!
Oh!
Verstehe, daß du das Geschäft los sein willst. Und das andere?



Das hier! Eine Fabrik für Flaumfeder-unterbetten.
Flaumfedern? Scheint eine leichte Arbeit zu sein.
DD UNTERBETT-WERKE
Zur Fabrik gehört ein reichhaltiges Lager an Inletts und Flaumfedern.
Das nehm' ich.
FLAUM-FEDERN
Aber halt... hat die Sache etwa auch einen Haken?
Nichts, was nicht durch Nachdenken zu lösen wäre.
Nur Mut, es wird schon klappen! Du hast wählen dürfen, weil du so pünktlich warst.
Endlich hab' ich einmal mehr Glück als Gustav.
PATSCH!
Bald darauf...
Kinder, Kinder! Wir haben eine Flaumfederfabrik. Kommt und helft mir!
Ihr könnt die Unterbetten anfertigen, und ich verkaufe sie.
Die Arbeit ist kinderleicht, Onkel Donald.
Sag' ich doch! Sag' ich doch!
Sobald das erste Dutzend fertig ist, fang' ich mit dem Verkauf an.
FLAUM-FEDERN

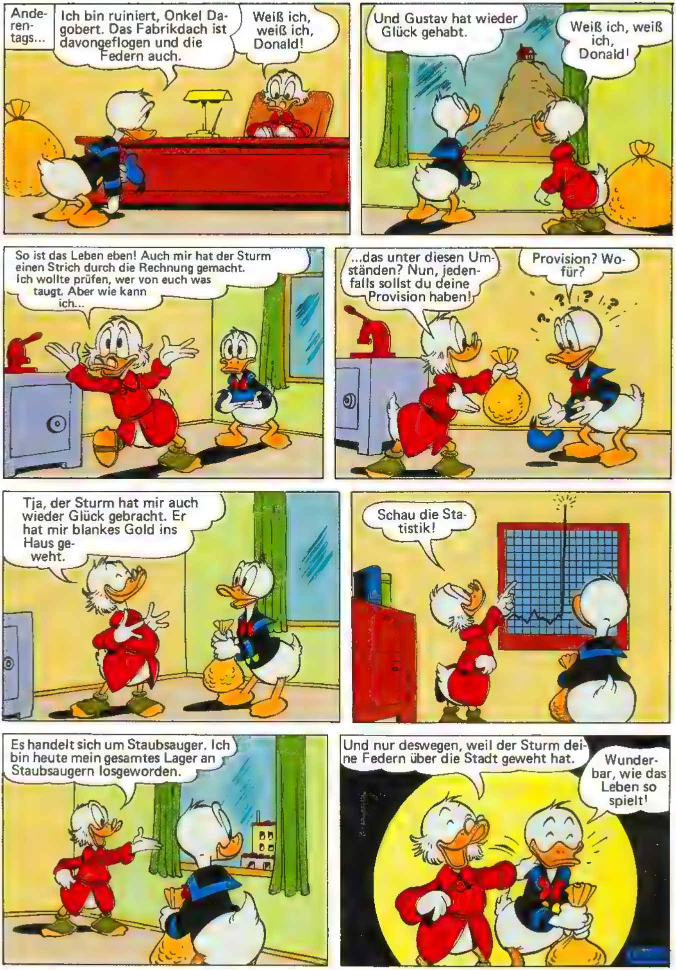


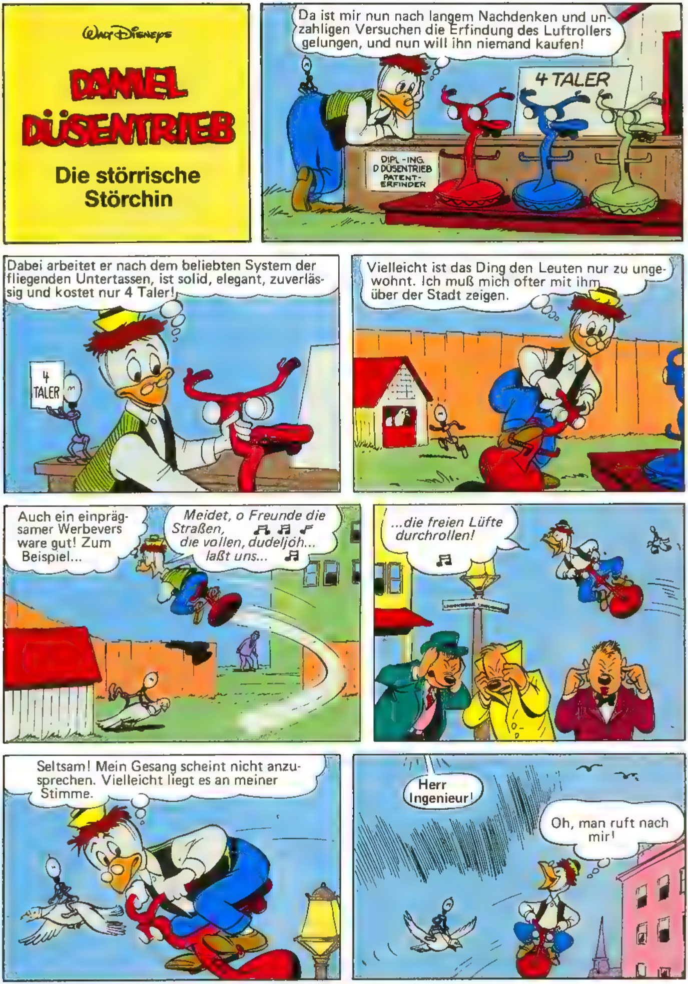
Doch Donald stellt fest, daß auch ein Flaumfederfabrikant nicht auf Rosen gebettet ist.
Guten Tag! Schönes Unterbett gefällig?
Nö, das ist mir zu weich!
Probieren Sie es doch erst einmal!
Tun Sie's doch selbst!
Na? Ist es weich genug?
PLUMPS!
Mein Unterbett schon, aber Ihr Steinfußboden nicht.
Beim nächsten Kunden...
Hätten Sie nicht Lust, dieses herrlich weiche Unterbett auszuprobieren?
Wirklich herrlich weich! Aber, wie ist das mit dem Atmen gedacht? Mit Schnorchel?
Zum dritten Mal...
Unterbett gefällig? Hat genau Ihre Größe!
Halten Sie mich fest, Mann! Das Ding schwankt so, daß ich seekrank werde.

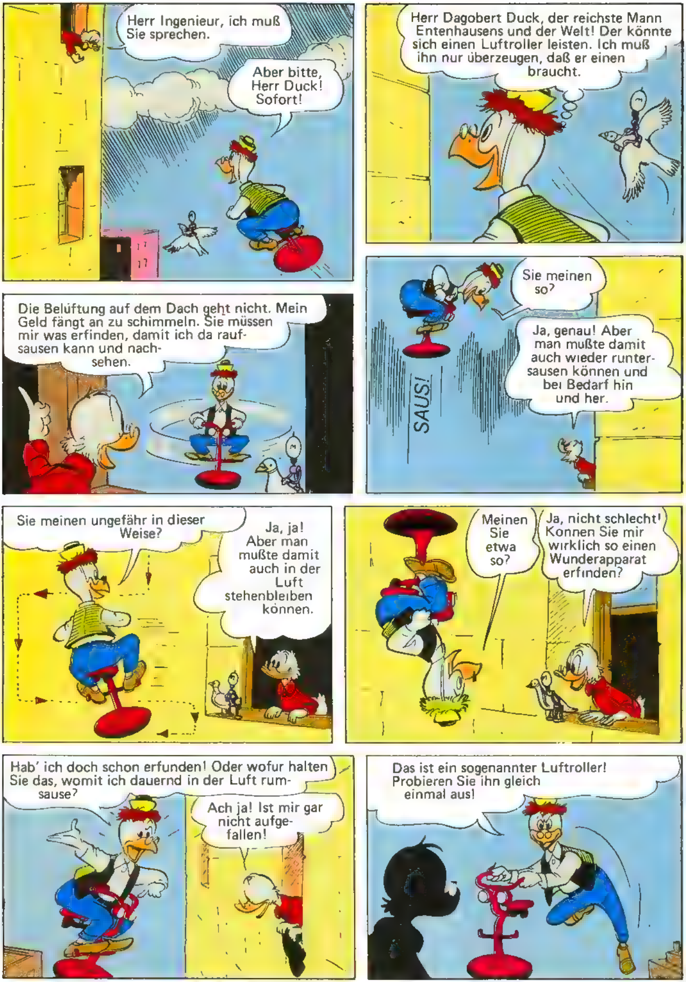
Später...
Große Pleite, Kinder! Keiner will Unterbetten kaufen.
Hast du etwa nichts verkauft?
Nein! Unterbetten sind unmodern. So was geht nicht mehr.
Und wir haben Unmengen von diesen Unterbetten hergestellt.
So ein Betrug! Onkel Dagobert hat extra gesagt, die Sache hat keinen Haken.
Nichts, was nicht durch scharfes Nachdenken zu lösen wäre, hat er gesagt.
Ich weiß was! Wir könnten daraus Federkopfkissen machen. Die sind nicht unmodern.
Ein genialer Gedanke! Fangt gleich an!
Leert die Federn alle wieder aus, und macht aus den Inletts Kopfkissen
Inzwischen hat Gustav das Häusertransportunternehmen übernommen.
So ein Reinfall! Ausgesprochene Schwerarbeit! Liegt mir gar nicht!
Und dann noch dieser Kontrakt mit der alten Dame. Wie soll ich ihr Haus in einem Stück von dem Pick da oben wegbringen?
Und all der Ärger nur wegen Onkel Dagoberts weggeflogenem Zylinder.

Ich kann ja mal nachsehen, ob auf dem neuen Grundstück überhaupt schon das Fundament fertig ist.
Tja, alles da! Auch die Installation! Aber wie das Haus hierherkommen soll, wissen die Götter!
Das beste ist, ich verlasse mich auf mein Glück.
Wozu aufregen? Ich schlafe erst einmal, und dann wird sich schon ein Ausweg fin-den.
Schon wieder ein Sturm? Kommt bestimmt von den Mondflügen! So was bringt die Atmo-sphäre durcheinander.
Wie dem auch sei, es stürmt jedenfalls gewaltig...
Brr, das ist ja ein greuliches Wetter!
Nehmen Sie Deckung! Das ist ein Wirbelsturm.
Oh, das Haus! Es fliegt davon!
Hilfe, ich schwebe!

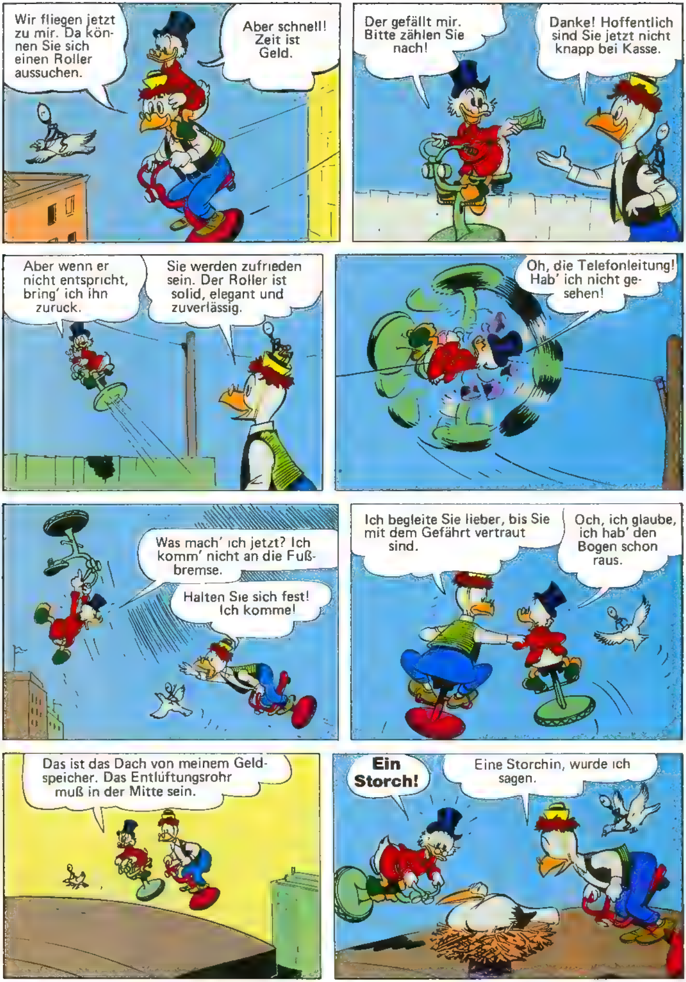
Hu, das ist ja lebensgefährlich!
KRACKS!
HUiii!
!
Na, was sag' ich denn! Man muß nur warten können. Der Sturm hat das Haus genau an die richtige Stelle geweht!
Hier ist die Rechnung. Nach unserm Kontrakt kostet die Versetzung des Hauses 20 Taler.
Sie sollen Ihr Geld haben, junger Mann! War ein fabelhafter Transport!
Für unsern Donald erwies sich der Sturm als eine Katastrophe.
RATSCH!
Das Dach! Es fliegt davon!
Und gerade jetzt, wo alle Federn offen herumliegen.
In den Keller, Kinder! Es wird gefährlich.
Wir sind ruiniert!
Die Leute werden schon schimpfen, wenn alles voller Federn ist!
In jeder Suppe werden Federn sein.
D.D. UNTERBETT-WERKE

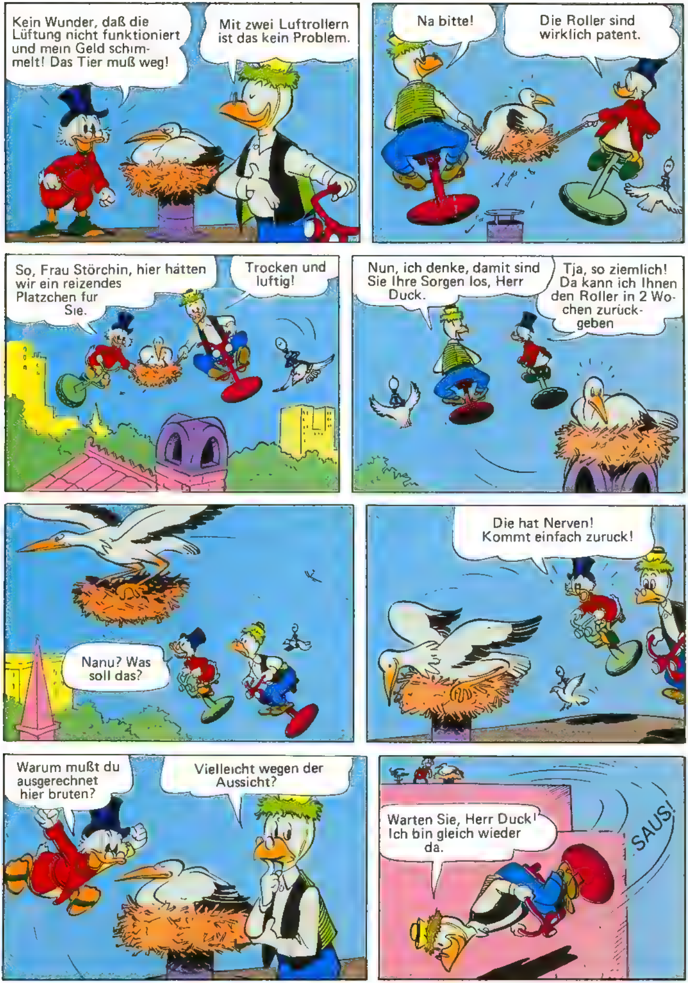

Anderentags...
Ich bin ruiniert, Onkel Dagobert. Das Fabrikdach ist davongeflogen und die Federn auch.
Weiß ich, weiß ich, Donald!
Und Gustav hat wieder Glück gehabt.
Weiß ich, weiß ich, Donald!
So ist das Leben eben! Auch mir hat der Sturm einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ich wollte prüfen, wer von euch was taugt. Aber wie kann ich...
...das unter diesen Umständen? Nun, jedenfalls sollst du deine Provision haben!
Provision? Wofür?
Tja, der Sturm hat mir auch wieder Glück gebracht. Er hat mir blankes Gold ins Haus geweht.
Schau die Statistik!
Es handelt sich um Staubsauger. Ich bin heute mein gesamtes Lager an Staubsaugern losgeworden.
Und nur deswegen, weil der Sturm deine Federn über die Stadt geweht hat.
Wunderbar, wie das Leben so spielt!

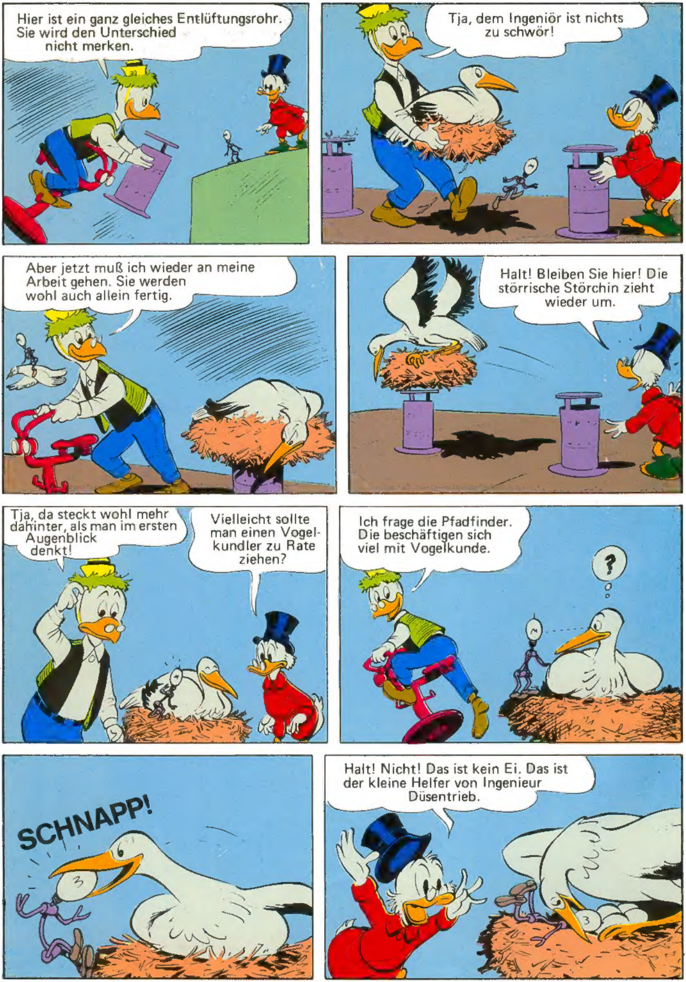

Walt Disney's
DANIEL DÜSENTRIEB
Die störrische Störchin
Da ist mir nun nach langem Nachdenken und unzähligen Versuchen die Erfindung des Luftrollers gelungen, und nun will ihn niemand kaufen!
4 TALER
DIPL.-ING. D DÜSENTRIEB PATENT-ERFINDER
Dabei arbeitet er nach dem beliebten System der fliegenden Untertassen, ist solid, elegant, zuverlässig und kostet nur 4 Taler!
4 TALER
Vielleicht ist das Ding den Leuten nur zu ungewohnt. Ich muß mich öfter mit ihm über der Stadt zeigen.
Auch ein einprägsamer Werbevers wäre gut! Zum Beispiel...
Meidet, o Freunde die Straßen, die vollen, dudeljöh... laßt uns...
...die freien Lüfte durchrollen!
Seltsam! Mein Gesang scheint nicht anzusprechen. Vielleicht liegt es an meiner Stimme.
Herr Ingenieur!
Oh, man ruft nach mir!

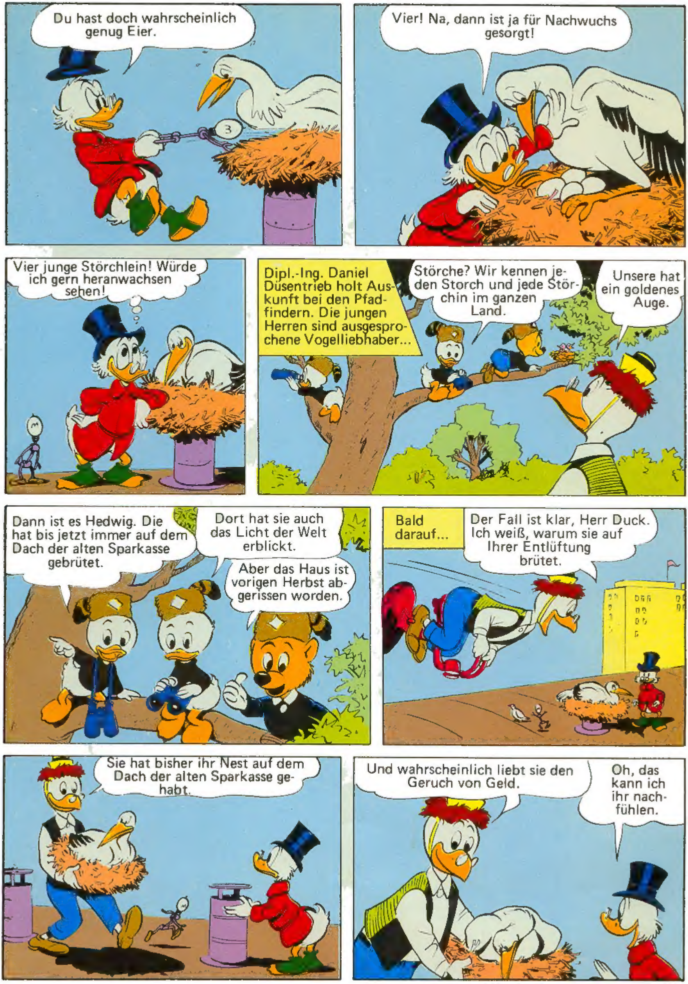

Herr Ingenieur, ich muß Sie sprechen.
Aber bitte, Herr Duck! Sofort!
Herr Dagobert Duck, der reichste Mann Entenhausens und der Welt! Der könnte sich einen Luftroller leisten. Ich muß ihn nur überzeugen, daß er einen braucht.
Die Belüftung auf dem Dach geht nicht. Mein Geld fängt an zu schimmeln. Sie müssen mir was erfinden, damit ich da raufsausen kann und nachsehen.
Sie meinen so?
SAUS!
Ja, genau! Aber man mußte damit auch wieder runtersausen können und bei Bedarf hin und her.
Sie meinen ungefähr in dieser Weise?
Ja, ja! Aber man mußte damit auch in der Luft stehenbleiben können.
Meinen Sie etwa so?
Ja, nicht schlecht! Konnen Sie mir wirklich so einen Wunderapparat erfinden?
Hab' ich doch schon erfunden! Oder wofur halten Sie das, womit ich dauernd in der Luft rumsause?
Ach ja! Ist mir gar nicht aufgefallen!
Das ist ein sogenannter Luftroller! Probieren Sie ihn gleich einmal aus!

Oh, ich hab' mich vertan!
SAUS!
SAUS!
ZACK!
Der Roller ist solid, elegant und zuverlassig. Es kommt nur darauf an, wer ihn fahrt.
So eine Maschine ist wohl sehr teuer?
Im Gegenteil! Nur 4 Taler! Das ist glatt geschenkt!
Kann ich ihn nach 2 Wochen zuruckgeben, wenn er nicht entspricht?
Er wird Ihnen bestimmt gefallen. Aber meinetwegen!
GELD-SPEICHER DAGOBERT DUCK
EINTRITT VERBOTEN!
Abgemacht! Also erst mal auf 2 Wochen!
Ein schwieriger Kunde! Dem bin ich nicht gewachsen.


Wir fliegen jetzt zu mir. Da können Sie sich einen Roller aussuchen.
Aber schnell! Zeit ist Geld.
Der gefällt mir. Bitte zählen Sie nach!
Danke! Hoffentlich sind Sie jetzt nicht knapp bei Kasse.
Aber wenn er nicht entspricht, bring' ich ihn zurück.
Sie werden zufrieden sein. Der Roller ist solid, elegant und zuverlässig.
Oh, die Telefonleitung! Hab' ich nicht gesehen!
Was mach' ich jetzt? Ich komm' nicht an die Fußbremse.
Halten Sie sich fest! Ich komme!
Ich begleite Sie lieber, bis Sie mit dem Gefährt vertraut sind.
Och, ich glaube, ich hab' den Bogen schon raus.
Das ist das Dach von meinem Geldspeicher. Das Entlüftungsrohr muß in der Mitte sein.
Ein Storch!
Eine Storchin, würde ich sagen.

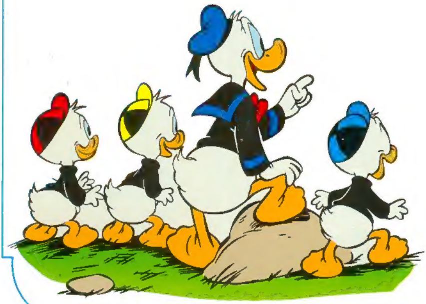

Kein Wunder, daß die Lüftung nicht funktioniert und mein Geld schimmelt! Das Tier muß weg!
Mit zwei Luftrollern ist das kein Problem.
Na bitte!
Die Roller sind wirklich patent.
So, Frau Störchin, hier hätten wir ein reizendes Platzchen fur Sie.
Trocken und luftig!
Nun, ich denke, damit sind Sie Ihre Sorgen los, Herr Duck.
Tja, so ziemlich! Da kann ich Ihnen den Roller in 2 Wochen zurückgeben
Nanu? Was soll das?
Die hat Nerven! Kommt einfach zuruck!
Warum mußt du ausgerechnet hier bruten?
Vielleicht wegen der Aussicht?
Warten Sie, Herr Duck! Ich bin gleich wieder da.
SAUS!


Hier ist ein ganz gleiches Entlüftungsrohr. Sie wird den Unterschied nicht merken.
Tja, dem Ingeniör ist nichts zu schwör!
Aber jetzt muß ich wieder an meine Arbeit gehen. Sie werden wohl auch allein fertig.
Halt! Bleiben Sie hier! Die störrische Störchin zieht wieder um.
Tja, da steckt wohl mehr dahinter, als man im ersten Augenblick denkt!
Vielleicht sollte man einen Vogelkundler zu Rate ziehen?
Ich frage die Pfadfinder. Die beschäftigen sich viel mit Vogelkunde.
?
SCHNAPP!
Halt! Nicht! Das ist kein Ei. Das ist der kleine Helfer von Ingenieur Düsentrieb.



Du hast doch wahrscheinlich genug Eier.
3
Vier! Na, dann ist ja für Nachwuchs gesorgt!
Vier junge Störchlein! Würde ich gern heranwachsen sehen!
Dipl.-Ing. Daniel Düsentrieb holt Auskunft bei den Pfadfindern. Die jungen Herren sind ausgesprochene Vogelliebhaber...
Störche? Wir kennen jeden Storch und jede Störchin im ganzen Land.
Unsere hat ein goldenes Auge.
Dann ist es Hedwig. Die hat bis jetzt immer auf dem Dach der alten Sparkasse gebrütet.
Dort hat sie auch das Licht der Welt erblickt.
Aber das Haus ist vorigen Herbst abgerissen worden.
Bald darauf...
Der Fall ist klar, Herr Duck. Ich weiß, warum sie auf Ihrer Entlüftung brütet.
Sie hat bisher ihr Nest auf dem Dach der alten Sparkasse gehabt.
Und wahrscheinlich liebt sie den Geruch von Geld.
Oh, das kann ich ihr nachfühlen.

PRINTED IN BELGIUM BY proost INTERNATIONAL BOOK PRODUCTION

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:

Klassik Album 1 **Der große Fang**
Klassik Album 2 **Das Gespenst von Duckenburgh**
Klassik Album 3 **Der goldene Helm**
Klassik Album 4 **Der arme reiche Mann**
Klassik Album 5 **Familie Duck auf Nordpolfahrt**
Klassik Album 6 **Weihnachten für Kummersdorf**
Klassik Album 7 **Der Schlangenbeschwörer**